

## **BGer 9C 705/2011 vom 7. Oktober 2011**

Bundesgericht, 2011-10-07, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_9C\\_705\\_2011](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_705_2011)

FR: TF 9C 705/2011 du 7 octobre 2011

IT: TF 9C 705/2011 del 7 ottobre 2011

### **Regeste**

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

### **Volltext**

Bundesgericht II. sozialrechtliche Abteilung 07.10.2011 9C 705/2011 (9C\_705/2011)  
Tribunal fédéral Ie Cour de droit social 07.10.2011 9C 705/2011 (9C\_705/2011) Tribunale federale II Corte di diritto sociale 07.10.2011 9C 705/2011 (9C\_705/2011)

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 9C\_705/2011 {T 0/2}  
Urteil vom 7. Oktober 2011 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter U. Meyer, Präsident, Gerichtsschreiber Scartazzini. Verfahrensbeteiligte S.\_\_\_\_\_, Rheinfelderstrasse 12, 8192 Zweidlen, vertreten durch Beratungsstelle für Ausländer M. Milovanovic, Schützengasse 7, 8001 Zürich, Beschwerdeführer, gegen IV-Stelle des Kantons Zürich, Röntgenstrasse 17, 8005 Zürich, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 29. Juni 2011. Nach Einsicht in die Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten des S.\_\_\_\_\_, vom 15. September 2011 (Poststempel) gegen den Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 29. Juni 2011 betreffend eine Rente der Invalidenversicherung, in Erwägung, dass die Frist zur Einreichung der Beschwerde beim Bundesgericht gemäss richtiger Rechtsmittelbelehrung der Vorinstanz 30 Tage nach der Eröffnung des angefochtenen Entscheids beträgt ( Art. 100 Abs. 1 BGG ; vgl. Urteil 2C\_740/2010 vom 3. März 2011 E. 2.3), dass der Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 29. Juni 2011 dem Rechtsvertreter des Beschwerdeführers am 27. Juli 2011 ausgehändigt wurde, die 30tägige Beschwerdefrist unter Berücksichtigung des Fristenstillstandes ( Art. 46 Abs. 1 lit. b BGG ) somit am 16. August 2011 begann (BSK BGG, N 18 in fine zu Art. 44 BGG, N 5 zu Art. 46 BGG ) und am 14. September 2011 abgelaufen ist, dass die Aufgabe der Beschwerde am 15. September 2011 erfolgt ist und die Eingabe somit nicht innert der nach Art. 100 Abs. 1 BGG 30-tägigen, gemäss Art. 44 - 48 BGG am 14. September 2011 abgelaufenen Rechtsmittelfrist eingereicht worden ist, dass deshalb im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist, dass umständehalber auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, wodurch das Gesuch um unentgeltliche Prozessführung gegenstandslos wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 7. Oktober 2011 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Meyer Der Gerichtsschreiber: Scartazzini

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.